

Im Reich des Steinadlers

Reisebericht 2019

Termin: Sonntag, 26.05. - Samstag, 01.06.2019

Unterkunft: Parkhotel Sonnenhof, Oberammergau

Reiseleitung: Markus Gerum und Christoph Hercher

Teilnehmer: 13

Beobachtungsorte:

Graswang + Lärchenhügel Oberammergau – Murnauer Moos + Riegsee-Nordufer – Ammersee-Südende + Ammer bei Pähl – Weilheimer Moos (Torfbecken) – Ammergebirge nahe Oberammergau – Wälder bei Unternogg/Altenau – Osterfelderkopf + Hochalm bei Garmisch-Partenkirchen



Abbildung 1 - Oberbayern-Gruppe bei der Dreizehenspecht-Pirsch

Der Wetterbericht für die Oberbayern-Woche hörte sich am Start-Sonntag gar nicht gut an – es war fast für jeden Tag überwiegend Regen vorhergesagt, doch Petrus hatte dann zumindest an einigen Tagen ein Einsehen mit uns. So konnte die sehr gut harmonisierende Oberbayern-Gruppe (mit etwas Glück bei der Planung der täglichen Ziele) fast alle Alpen-Arten aufspüren und beobachten oder vernehmen.

Zu den zahlreichen Highlights gehörten Beobachtungen von balzenden Birkhähnen und Alpenschneehühnern, Alpenbraunellen und Sperlingskauz sowie Mauerläufer und Zitronenzeisig; auch Weißrücken- und Dreizehenspecht ließen sich wieder ausgiebig studieren und als weitere absolute Highlights konnte die Gruppe einen Seidenreihher im Weilheimer Moos und am letzten Tag (leider nur noch für einen Teil der Gruppe) sogar zwei Schlangennadler im Murnauer Moos beobachten.

Highlights:

Sonntag, 26.05.2019 - Graswang + Lärchenhügel Oberammergau

Nach dem Begrüßungs-Kaffee mit Kuchen und der obligatorischen Vorstellungsrunde startete die Oberbayern-Gruppe zur ersten gemeinsamen Exkursion in die nähere Umgebung von Oberammergau: Nach kaum 10-minütiger Fahrt konnte die bestens gelaunte Gruppe praktisch auf Anhieb das über dem Horst kreisende **Steinadler-Paar** ausgiebig beobachten – den perfekten Flugbild-Vergleich boten uns zwei ebenfalls dort aufkreisende **Mäusebussarde** und ein **Turmfalke** und im nahen Wald riefen mehrmals ein **Schwarz- und Grauspecht**. Auf der südexponierten Talseite bei Graswang zeigten sich dann noch mehrere **Felsenschwalben** und ein **Kolkrahe** und ein weiterer **Schwarzspecht** überflog die Gruppe.

Vor der Rückkehr ins Gruppenhotel besuchten wir noch den „Lärchenhügel“ in Oberammergau, wo die Teilnehmer einen jagenden **Sperber** sowie **Wald- und Berglaubsänger** aus kurzer Distanz studieren konnten.

Montag, 27.05.2019 - Murnauer Moos

Bei bedecktem und kühlem, aber trockenem Wetter erreichte die Oberbayern-Gruppe bereits um kurz vor 7 Uhr das Murnauer Moos: Nach wenigen Minuten und ersten Beobachtungen von **Neuntöter**, **Braun- und Schwarzkehlchen**, sowie singendem **Feldschwirl** und **Schilfrohrsänger** machte sich der erste **Wachtelkönig** bemerkbar - obwohl der scheue Vogel offenbar nur wenige Meter neben dem Weg „sang“ und die ganze Gruppe gebannt auf „den Augenblick“ wartete, ließ er sich nicht beobachten.

Die Highlights des Tages waren sicher die Fütterungen von **Weißrückenspecht** und **Kleinspecht**, die alle Teilnehmer aus kurzer und störungsfreier Distanz (vom Wanderweg) ausgiebig beobachteten und studierten – dabei kamen auch alle Fotografen zu schönen Bildern.



Abbildungen 2 + 3 – Weißrückenspecht + Neuntöter

Während der rund 4-stündigen Exkursion im nördlichen Teil des Murnauer Moooses beobachtete die Gruppe auch einige balzende **Bekassinen** und einen singenden **Wendehals**, sowie zwei aufkreisende **Wespenbussarde** und einen jagenden **Baumfalken** – dazu sang ein **Drosselrohrsänger** in einiger Entfernung und einen im Überflug singenden **Alpenbirkenzeisig** hörten bzw. sahen leider nur wenige Teilnehmer.

Nach einer kurzen Kaffee- und Kuchen-Pause im Ortszentrum von Murnau fuhren wir noch in den östlichen Teil des Murnauer Moooses: Dort entdeckte die Gruppe schnell je eine jagende **Rohrweihe** und **Rotmilan**, mehrere singende **Feldlerchen** und erneut einige **Braun- und Schwarzkehlchen**, doch den ersehnten **Karmingimpel** konnten wir auch hier nicht finden.

Die letzte Station des Tages war das nahe Murnau gelegene Nordufer des Riegsees, doch bei inzwischen zunehmend windigem und leicht feuchtem Wetter gelangen uns hier nur noch Beobachtungen von **Zwerg- und Haubentauchern**, sowie **Kormoranen** und einer adulten **Mittelmeermöwe**.

Dienstag, 28.05.2019 - Ammersee-Südufer und Weilheimer Moos

Um dem Stau-Regen an den Bergen des Ammergebirges auszuweichen, fuhr die Oberbayern-Gruppe um 7:45 Uhr zunächst zum Ammersee Südende – eine gute Entscheidung, denn wir hatten dort zunächst fast trockenes Wetter. Auf dem ca. 1km langen Fußweg zum sogenannten „Binnensee“ konnten alle Teilnehmer ihre Vogelstimmen-Kenntnisse testen: U.a. sangen dort **Gelbspötter**, **Grau- und Trauerschnäpper**, **Mönchs- und Gartengräsmücken** sowie etwas näher am See ein **Feld- und ein Rohrschwirl**; dazu überflogen die ersten beiden **Schwarzmilane** die Gruppe und ein **Buntspecht** konnte bei der Fütterung beobachtet werden.

Am Binnensee verhinderte der immer noch sehr hohe Wasserstand z.B. die Beobachtung von rastenden Limikolen – immerhin konnte die Gruppe auf dem Seeschwalben-Floß u.a. rund 15 brütende **Flusseeeschwalben** und ein ebenfalls brütendes Paar **Mittelmeermöwen** ausgiebig betrachten. Dazu entdeckten wir je zwei **Nil- und Rostgänse** sowie eine **Tafel- und 15 Reiherenten** und im Schilfbestand sangen mehrere **Teich-, Schilf- und ein Drosselrohrsänger**.

Nach etwa einer Stunde zwang uns plötzlich einsetzender, stärkerer Regen zur Rückkehr zu den Autos und wir beschlossen, bei einer Kaffee-Pause die weiteren Ziele zu besprechen. Schliesslich entschied sich die

Gruppe für einen „Schlechtwetter-Versuch“, an der nahen Ammer einen Pirol zu entdecken... und nach kurzer Wartezeit konnten wir tatsächlich einen mehrmals singenden und hin- und her fliegenden **Pirol** im Flug bestaunen. Auf einer überschwemmten Wiese entdeckte die Gruppe dann noch ein Pärchen **Knäk- und zwei Pärchen Kolbenenten** und zwei weitere überfliegende **Schwarz- und einen Rotmilan**.

Das letzte Ziel des Tages war bei langsam wieder nachlassendem Regen eine noch teilweise genutzte, größere Torfabbau-Fläche mit größeren Teichen im Weilheimer Moos: Neben vielen **Grau- und Kanadagänsen** entdeckten wir auch mindestens **20 Kolben- und einige Reiherenten** sowie mehrere Paare **Zwerg- und Haubentaucher**. Das Highlight des Tages war jedoch ein **Seidenreiher**, der sich noch etwa 20 Minuten bestens beobachten ließ, bevor er im strömenden Regen nach Süden abzog.

Auch hier überflogen die Gruppe zwei **Schwarz- und ein Rotmilan** sowie ein jagender **Sperber** und dazu rief mehrmals ein **Grauspecht**.



Abbildung 4 - Seidenreiher im Regenschleier (Foto: Stefan Leimbach)

Mittwoch, 29.05.2019 - Oberammergau, Graswang und Aufstieg ins Ammergebirge

Bei Dauerregen fuhr die Oberbayern-Gruppe gegen 8 Uhr zunächst zur Talstation der Laberbergbahn am östlichen Ortsrand von Oberammergau: Trotz des strömenden Regens „wagten“ wir dort einen kurzen Spaziergang und wurden mit etwas Geduld mit Beobachtungen von **Gebirgsstelzen, Gartenrotschwanz und Trauerschnäpper** entschädigt.

Gegen 10 Uhr fuhr die Gruppe noch ins nahe gelegene Graswang, wo wir zu unserer Überraschung zwei **Alpendohlen** mitten im Dorf entdeckten... kein Wunder, denn ab ca. 1500m herrschte Schneefall !

Auf dem Rückweg ins Gruppenhotel legten wir einen letzten Halt im bekannt blumenreichen Weidmoos bei Ettal ein: Neben einem kurzen Abstecher zu einem der vielen Ammer-Quelltöpfe begeisterte die Gruppe auch dieses Jahr die beeindruckende Blumen-Vielfalt mit **verschiedenen Knabenkräutern, Trollblumen, Alpenhelm, Mehlprimel** und vielen Blumen mehr.

Nach einer rund 3-stündigen Pause im Gruppenhotel traf sich die Oberbayern-Gruppe um kurz vor 16 Uhr wieder, um den Aufstieg zum Pürschling bei Unterammergau „in Angriff zu nehmen“ - und daß der Regen inzwischen fast aufgehört hatte, motivierte uns zusätzlich. Nach der kurzen Fahrt nach Unterammergau brachte uns ein Kleinbus rund 400 Höhenmeter näher an das Tagesziel – die verbleibenden 250 Höhenmeter mussten wir jedoch zu Fuß zurücklegen. Als wir nur noch etwa 300 Meter von der Hütte entfernt waren, wurden wir für die Mühen des Aufstiegs belohnt, denn unweit der Hütte entdeckten wir **drei Birkhähne und eine Birkhenne**. Bis zum Abendessen konnten wir im Bereich der Hütte auch einige **Alpenringdrosseln, Misteldrosseln und Baumpieper** beobachten und kurz vor der Hüttenruhe um 22 Uhr rief in der Nähe ein **Waldkauz**.



Abbildung 5 - balzender Birkhahn am Pürschling

Donnerstag, 30.05.2019 - Ammergebirge und Wälder bei Unternogg/Altenau

Nach der „wenig komfortablen“ Nacht im Bettenlager standen gegen 6 Uhr alle Teilnehmer in der Morgensonne auf der Hütten-Terrasse und verfolgten gebannt, was sich in etwa 100 Meter Distanz abspielte – **5 Birkhähne** demonstrierten der Gruppe eindrücklich, was man unter einer Arenabalz versteht !

Noch vor dem Frühstücks-Kaffee konnte die Oberbayern-Gruppe ein weiteres Highlight bestaunen – in etwa 250 Meter Entfernung zeigte sich ein **Mauerläufer-Männchen** für fast 10 Minuten bei der Gefiederpflege. Bis die Gruppe um 11 Uhr (bei nun wieder bedecktem Himmel und auffrischendem Wind) den Rückmarsch antrat, konnten wir nahe der Hütte neben einigen **Gämsen mit Kitzen** erneut mehrere **Alpenringdrosseln, Misteldrosseln und Baumpieper** beobachten; ausserdem entdeckten wir einen jagenden **Sperber** und einen **Bergpieper**, sowie zwei **Kolkkraben** und eine **Klappergrasmücke**. Während des Vormittags überflogen auch mehrere Trupps **Fichtenkreuzschnäbel** und **4 Zitronenzeisige** die Hütte, doch das bemerkten leider nicht alle Teilnehmer rechtzeitig.



Abbildung 6 - Oberbayern-Gruppe bestaunt die Birkhahn-Balz

Auf dem etwa 90-minütigen Rückmarsch zum Kolben-Sessellift entdeckte bzw. verhörte die Gruppe zunächst je zwei **Waldbaumläufer und Weidenmeisen**, sowie einen **Bunt- und einen Schwarzspecht**. Auf halbem Weg rief in einiger Entfernung ein **Tannenhäher**, den wir aber mit dem Spektiv nicht beobachten konnten. Kaum 300 Meter von der Sessellift-Bergstation entfernt überraschten uns in einer Fichten-Monokultur noch zwei **Weißrückenspechte**, die direkt neben dem Weg auf Nahrungssuche waren.

Nach der Rückkehr ins Gruppenhotel und einer wiederum rund 3-stündigen Pause brach die Oberbayern-Gruppe um 16 Uhr nochmals auf – das Ziel war ein Dreizehenspecht-Revier in den Wäldern bei Unternogg: Nach etwa 20 Minuten entdeckten wir ein **Dreizehenspecht-Weibchen** bei der Nahrungssuche, das sich mehrere Minuten bestens beobachten ließ ! Ausserdem verhörten wir **Schwarz- und Buntspecht** und ein kleiner Trupp **Fichtenkreuzschnäbel** rief im Überflug.

Bei unserem letzten Halt an der Ammer bei Altenau konnten die Teilnehmer trotz des leichten Hochwassers auch noch eine **Wasseramsel** beobachten und auf der Artenliste notieren.

Freitag, 31.05.2019 - Osterfelderkopf, Hochalm und nochmals die Wälder bei Unternogg/Altenau

Weil der „traditionelle“ Ausflug ins Karwendel wegen Neuschnee in der Nacht vom 28. auf 29.05. kaum Erfolgsaussichten gebracht hätte, plante die Oberbayern-Gruppe kurzfristig um und fuhr am Freitag mit der ersten Gondel zum „Osterfelderkopf“ (2.060m) bei Garmisch-Partenkirchen: Trotz der auch dort fast geschlossenen Schneedecke und bei erneut komplett bedecktem Himmel, entdeckten wir schon in den ersten Minuten nach der Ankunft **Alpenbraunellen, Alpenringdrosseln, Bergpieper und Alpendohlen** – den überfliegenden **Schneesperling** sah bzw. hörte leider nur Markus.

Kurze Zeit später zeigte sich dann auch die Haupt-Zielart des Tages – ein **Alpenschneehuhn**. Der Hahn war etwa 100 Meter entfernt hauptsächlich mit der Nahrungssuche beschäftigt, landete aber zwischenzeitlich nur wenige Meter neben drei der Teilnehmer (siehe Foto von Thomas Döbel). Kurz bevor wir mit der „Hochalmbahn“ rund 350 Höhenmeter bergab zum nächsten Etappen-Ziel fahren wollte, konnten die Teilnehmer sogar **drei Alpenschneehühner** bestaunen.



Abbildung 7 – Alpenschneehuhn (Foto: Thomas Döbel)

Bei dem Spaziergang rund um die „Hochalm“ (1.703m) konnte die Oberbayern-Gruppe nochmals mehrere **Alpenringdrosseln und Bergpieper, sowie Klappergrasmücken und Erlenzeisige** beobachten – und plötzlich sang ganz nah ein **Zitronenzeisig**, den zwar alle Teilnehmer gut hören aber nicht sehen konnten, weil er oberhalb des Weges wohl in einer Latschenkiefer saß.

Auf dem abschliessenden kurzen Teilstück zur Kreuzeckbahn - mit der wir wieder ins Tal fahren - überflog die Gruppe schliesslich noch eine **Birkhenne** und zwei kleine Trupps **Fichtenkreuzschnäbel** – das vermeintliche „Ersatzprogramm“ für den Karwendel-Trip war jedenfalls ein voller Erfolg !

Nach der Rückkehr ins Parkhotel Sonnenhof gönnten wir uns eine längere Pause, bevor der Großteil der Gruppe gegen 21 Uhr noch einmal in die Wälder bei Unternogg/Altenau aufbrach, um den „Schnepfenstrich“ (Balzflug der Waldschnepe) zu sehen: Kurz nach unserer Ankunft im strukturreichen Waldgebiet konnte Markus einen **Sperlingskauz** bis auf wenig Meter anlocken; kurze Zeit rief ein zweiter **Sperlingskauz** in einiger Entfernung. In der fortgeschrittenen Dämmerung sangen dann auch noch **2 Waldkäuze** in unserer

Nähe und eine balzfliegende **Waldschnepfe** überflog die Gruppe und landete etwa 50 Meter neben uns – das war für alle Teilnehmer der Kurz-Exkursion ein toller Abschluß eines erfolgreichen Tages !

Samstag, 01.06.2019 - Murnauer Moos

Da einige Teilnehmer bereits am Freitag-Abend bzw. Samstag-Morgen abreisen mussten, fuhr die „leicht dezimierte“ Oberbayern-Gruppe noch einmal früh ins Murnauer Moos, um vielleicht doch noch einen Karmingimpel aufzuspüren und/oder einen Wachtelkönig zu erspähen:

Gleich nach unserer Ankunft wurde uns zumindest einer der Wünsche erfüllt – ein **Wachtelkönig** zeigte sich für etwa 20 Sekunden frei auf dem Wanderweg... doch der ersehnte Karmingimpel ließ sich leider auch beim „zweiten Anlauf“ weder hören noch blicken.

Im Laufe des Vormittags konnten die Teilnehmer erneut **Klein- und Weißrückenspecht**, sowie je einen **Wendehals** und **Grauspecht** beobachten; ausserdem entdeckten wir wieder einige balzende **Bekassinen**, zwei jagende **Baumfalken**, einen aufkreisenden **Wespenbussard** und wieder viele verschiedene Singvögel.

Und dann bescherte uns das langsam sonnigere Wetter noch das absolute Reise-Highlight: Genau am Wendepunkt unserer vormittäglichen Murnauer-Moos-Exkursion strich ein **Schlangennadler**, kaum 50 Meter über Grund fliegend, fast direkt über einige der Teilnehmer hinweg. Als der junge **Schlangennadler** kurz danach die aufkommende Thermik zum Aufkreisen nutzte, konnten ihn einige Teilnehmer auch fotografieren.

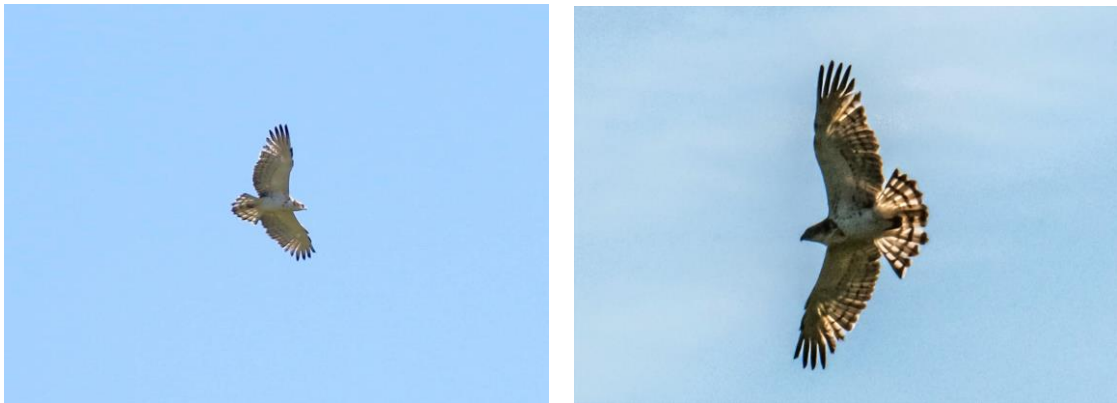


Abbildung 8 + 9 - Schlangennadler (Fotos: Thomas Döbel und Josef Stulz)

Gegen 12 Uhr trafen die verbliebenen Teilnehmer der Oberbayern-Reise gut gelaunt am Gasthof Ähndl ein. Wir stärkten uns ein letztes Mal gemeinsam, sprachen über die „persönlichen Highlights“ der vergangenen Woche und gegen 13 Uhr verabschiedeten sich die Teilnehmer von Oberbayern.

Artenliste (125 Arten)

Höckerschwan	Wendehals	Wintergoldhähnchen
Kanadagans	Grauspecht	Sommergoldhähnchen
Graugans	Schwarzspecht	Mauerläufer
Nilgans	Dreizehenspecht	Kleiber
Rostgans	Buntspecht	Waldbaumläufer
Stockente	Weißrückenspecht	Gartenbaumläufer
Knärente	Kleinspecht	Zaunkönig
Kolbenente	Pirol	Star
Tafelente	Neuntöter	Wasseramsel
Reiherente	Alpendohle	Misteldrossel
Gänsesäger	Elster	Ringdrossel (ssp. alpestris)
Alpenschneehuhn	Eichelhäher	Amsel
Birkhuhn	Tannenhäher	Wacholderdrossel
Zwergtaucher	Dohle	Singdrossel
Haubentaucher	Saatkrähe	Grauschnäpper
Kormoran	Rabenkrähe	Trauerschnäpper
Graureiher	Kolkrabe	Braunkehlchen
Seidenreiher	Blaumeise	Schwarzkehlchen
Weißstorch	Kohlmeise	Rotkehlchen
Wespenbussard	Haubenmeise	Hausrotschwanz
Schlangenadler	Tannenmeise	Gartenrotschwanz
Steinadler	Sumpfmeise	Alpenbraunelle
Rohrweihe	Weidenmeise	Heckenbraunelle
Sperber	Feldlerche	Hausperling
Rotmilan	Felsenschwalbe	Feldperling
Schwarzmilan	Rauchschwalbe	Baumpieper
Mäusebussard	Mehlschwalbe	Wiesenpieper
Baumfalke	Schwanzmeise	Bergpieper
Turmfalke	Waldlaubsänger	Gebirgsstelze
Wachtelkönig	Berglaubsänger	Bachstelze
Blässhuhn	Fitis	Buchfink
Kiebitz	Zilpzalp	Gimpel
Waldschnepfe	Feldschwirl	Girlitz
Bekassine	Rohrschwirl	Fichtenkreuzschnabel
Lachmöwe	Schilfrohrsänger	Grünfink
Mittelmeermöwe	Sumpfrohrsänger	Stieglitz
Flusseeeschwalbe	Teichrohrsänger	Zitronenzeisig
Ringeltaube	Drosselrohrsänger	Erlenzeisig
Kuckuck	Gelbspötter	Alpenbirkenzeisig
Sperlingskauz	Mönchsgrasmücke	Goldammer
Waldkauz	Gartengrasmücke	Rohrammer
Mauersegler	Klappergrasmücke	